



Pressemitteilung

## So kann der österreichische Kapitalmarkt das Budget der neuen Bundesregierung entlasten

### Kapitalmarkt sorgt für Wohlstand und schafft Spielraum für die Realisierung mutiger Reformen

Wien, 9. November 2017 – ÖVP und FPÖ wollen die Steuerzahler um 13 Milliarden Euro entlasten. Helfen kann dabei ein funktionierender Kapitalmarkt. Er sollte daher bei der Gegenfinanzierung des Budgets der neuen Bundesregierung eine wichtige Rolle spielen. Ein starker Kapitalmarkt schafft Spielraum für die Realisierung mutiger Reformen. Er sorgt für mehr Beschäftigung, Einkommen, Wachstum und Wohlstand in Österreich. Sechs Vorschläge an Sebastian Kurz und Heinz-Christian Strache von Dominik Hojas, Chefredakteur „Börsianer“, zu den laufenden Koalitionsverhandlungen von ÖVP und FPÖ:

#### Ideen zur Budgetentlastung

1. **Börse** – Eine attraktive Heimatbörse hat in einem kleinen Land wie Österreich eine wichtige volkswirtschaftliche Bedeutung. Die neue Bundesregierung muss wieder ein positives Klima für Kapitalmarkt und Investitionen (Negativbeispiel Regierung Faymann: „Die bösen Spekulanten“) schaffen sowie die Rahmenbedingungen für (neue) börsennotierte Unternehmen verbessern.
2. **Bildung** – Der beste Schutz gegen Armut ist Bildung. Viele Österreicherinnen und Österreicher versparen jedes Jahr ihr Geld. Die Inflation bedeutet für sie einen permanenten Wohlstandsverlust. Unser Land braucht dringend den Startschuss zu einer Bildungsoffensive für Finanzthemen an Schulen und Universitäten.
3. **Wohlstand** – Man sollte allen Menschen die Möglichkeit geben, durch kluge Veranlagung und private Vorsorge Wohlstand aufzubauen. Die Erhöhung der Kapitalertragsteuer (KESt) auf Vermögenszuwachs sowie die Diskriminierung gegenüber Sparbuchzinsen wirkt dem entgegen. Ein langfristiger Vermögensaufbau sollte belohnt werden. Dies würde das staatliche Pensionssystem entlasten.
4. **Beschäftigung** – Österreichs börsennotierte Unternehmen sind große Arbeitgeber und Steuerzahler. Sie entwickeln sich am besten, wenn man sie frei von Überregulierung und ohne bürokratische Hürden arbeiten lässt. Das sorgt für mehr Geld in der Staatskasse, höhere Gehälter und mehr Beschäftigung. Schon heute hängt jeder zehnte Arbeitsplatz in Österreich an börsennotierten Unternehmen!
5. **Soziales** – Der soziale Frieden in der Bevölkerung gehört gesichert, die Altersarmut bekämpft und die Schere zwischen Arm und Reich verkleinert. Es muss die Chance für alle fleißigen Menschen bestehen, sich Wohlstand aufzubauen, statt einzelnen Gruppen Vermögen wegzunehmen. Damit in Zukunft nicht nur die Wohlhabenden von Wertpapieren profitieren können.
6. **Wachstum** – ÖVP und FPÖ setzen als Gegenfinanzierung für die Steuersenkungen auf ein höheres Wirtschaftswachstum. Für Investitionen benötigen Unternehmen einen einfachen Zugang zu Kapital. Der



Kapitalmarkt kann diese Rolle als Finanzierungsform von Start-ups über Familienunternehmen bis zu Großkonzernen übernehmen, dabei die Kreditfinanzierung entlasten und Wachstum finanzieren.

Es wird Zeit für die Politik, die Chancen eines funktionierenden Kapitalmarkts zu nutzen und damit Spielraum für die von ÖVP und FPÖ geplanten und notwendigen Reformen in Österreich zu schaffen!

Anhang: Foto Dominik Hojas

Über uns: Wayne Financial Media GmbH ist ein unabhängiger Finanzverlag mit Sitz in Wien, Österreich. Zu den fünf Marken zählen „Börsianer Magazin“, „Börsianer Blog“, „Börsianer Messe“, „Börsianer Roadshow“ und „Börsianer Salon“. Mit diesen erreicht der Verlag crossmedial (Print, Online und Events) alle professionellen Marktteilnehmer in Österreich.

**Rückfragehinweis:**

Valentina Stark

Marketing & Communications

Wayne Financial Media GmbH

+43 (0) 1 920 523 4

v.stark@derboersianer.com

[www.derboersianer.com](http://www.derboersianer.com)